

Drittes Kapitel.

Es war um die Zeit, da die Bäume sich zu entfärben begannen, als Hetty eines Morgens von ihrem Fenster aus nach den alten Linden hinüberschaute, deren Wipfel golden schimmerten. Da sah sie ihrem Hause eine kleine Figur sich nahen, die, wenn auch lange ungesehen, doch immer in frischem Andenken bei ihr stand es war Martine. Hetty lief ihr entgegen und führte hochersreut die alte Freundin in ihr Haus ein.

Martine hatte nie Vorreden gemacht, sie fiel gewöhnlich gleich mitten in die Sache hinein, welche sie bewegte. Heute, nach jahrelanger Unterbrechung des Verkehrs, waren ihre ersten Worten ganz wie eine Fortsetzung von gestern.

„O Hetty, du solltest wissen, was ich alles erlebt habe“, rief sie unmittelbar nach ihrem Eintreten in das Haus. Hetty bewillkommte erst herzlich den seltenen Gast.

„Nun will ich mir auch gleich alles von dir erzählen lassen“, sagte sie dann, indem sie die wohlausstaffierte Figur einiger Hülsen zu entledigen suchte und sie dann neben sich